

ecodesign-doerr newsletter

>> Die Botschaft des Wassers <<

In dieser Ausgabe:

Die Botschaft des Wassers	1-2
Katastrophen durch Klimawandel künftig noch schlimmer	2
Wasserbelebung	3
Kleine Dämmstoffkunde (Folge 5)	3-4

Themen in dieser Ausgabe:

- Wasser
- Klimawandel
- Wasserbelebung
- Dämmstoffkunde: Mineralwolle

So lautet der Titel des im Koha Verlag in deutscher Sprache erschienenen Buches von **Masaru Emoto**.

Die Oberfläche der Erde ist zu siebzig Prozent von Wasser bedeckt, ebenso besteht der menschliche Organismus zu siebzig Prozent aus Wasser. Im Augenblick der Zeugung, wenn Ei- und Samenzelle verschmelzen herrscht sogar ein Wasseranteil von fünfundneunzig Prozent vor, was bedeutet, dass sich der Mensch fast zur Gänze aus dem Wasser entwickelt.

Wasser ist jener Urstoff, aus dem sich das Leben dieser Erde entwickelt hat und der uns permanent in seinen unterschiedlichen Erscheinungsformen begegnet.

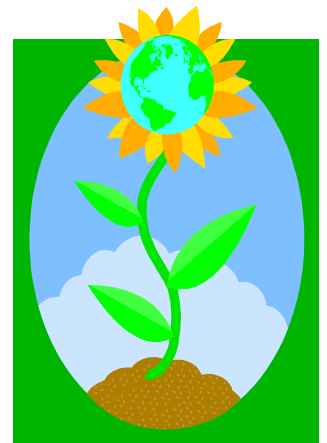
Wasser, ist für uns Europäer durch den Was-

serreichtum so selbstverständlich geworden, dass wir nicht mehr, oder zu wenig darüber nachdenken, wie wir mit dem Wasser umgehen.

Erst wenn Dürre oder Überschwemmungen uns bedrohen, sind wir bereit uns mit dem Wasser zu beschäftigen, jedoch bleibt dieses Unterfangen meist



an Oberflächlichkeiten wie Verfügbarkeit, Genussstauglichkeit und allenfalls Mineralstoffgehalt hängen. Die Rolle, die das Wasser in den Lebenszusammenhängen spielt, wird jedoch kaum hinterfragt.



Das Geschäft mit dem Wasser boomt, je mehr Wasser verschmutzt wird, desto mehr Mineralwasser wird in Flaschen gefüllt, verkauft und über zum Teil irrsinnig lange Transportwege zu den Konsumenten gebracht.

Es geht aber nur uns in den Industriestaaten relativ gut. Wir haben noch genug Wasser, wenn auch mit fraglicher Qualität. Viele Städte werden mit aufbereitetem Flusswasser versorgt (Das Wasser des Rhein wird bis zu seiner Mündung sieben mal getrunken),

(Fortsetzung auf Seite 2)

Die Botschaft des Wassers

Fortsetzung von Seite 1

die meisten Menschen dieser Erde haben jedoch zu wenig Wasser zum Trinken und für die Körperpflege.

Der Wahnsinn bei uns hat Methode. Durch Bodenversiegelung infolge der rasanten Bautätigkeit einerseits, Dränage von feuchten landwirtschaftlichen Flächen und Bodenverdichtung durch schwere Maschinen in der Landwirtschaft

andererseits kommt es zu einem erhöhten Wasserabfluss in die Vorfluter, was bei Starkregen dann immer häufiger zu Überschwemmungen führt, da die vormals dem mäandrierenden Bach oder Fluss zugehörigen Überschwemmungsgebiete landwirtschaftlich genutzt oder gar verbaut wurden.

Die Maßnahmen, die gesetzt werden, um die „Probleme, die das Wasser macht“ in den Griff zu bekommen sind meist halbherzig, weil durch Einzelinteressen injiziert, unkoordiniert und teuer.

Dass Wasser mehr ist, als ein Durstlöcher, Lösungsmittel, Waschmittel, Transportmittel, Antriebsmittel, etc. zeigen uns die faszinierenden Fotos

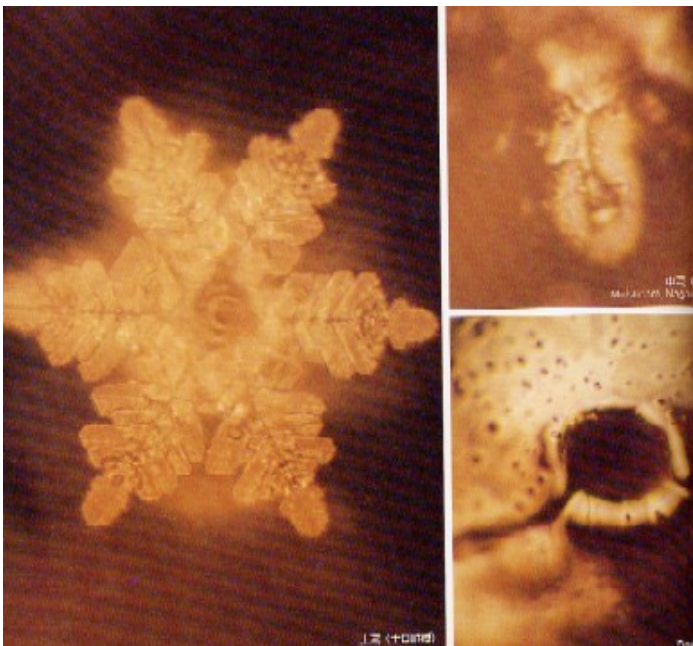
von Eiskristallen von Wässern verschiedenster Herkunft in dem Buch von Masaru Emoto. Er zeigt darin, dass Wasser ein Gedächtnis hat, dass es durch Musik verändert wird und so-



gar auf Worte reagiert. Es kann auch ein Hinweis darauf sein, dass Krankheiten tatsächlich durch Kränkungen entstehen, da sich dadurch das Zellwasser in unserem Körper verändert.

Geschenktipp zum Weihnachtsfest: „**Die Botschaft des Wassers**“ von Masaru Emoto, ISBN 3-929512-21-1, erschienen im Koha Verlag.

www.koha-verlag.de



Wasser aus dem Oberlauf, Mittellauf und Unterlauf des Flusses Shinano. Man kann an den Kristallen die zunehmende Verschmutzung erkennen, sobald das Wasser städtische Gegenden erreicht

Katastrophen durch den Klimawandel künftig noch schlimmer

(Kleine Zeitung, 28.11.2002)

Gerhard Berz, Leiter der GeoRisk-Forschung bei der Münchner Rückversicherung sieht keine netten Klimadaten.: in den letzten vier Jahrzehnten haben sich die Zahl der großen Naturkatastrophen verdreifacht, die volkswirtschaftlichen Schäden verachtfacht und die Versicherungsschäden sind auf das 14-fache gestiegen.

Mehr als zwei Drittel der volks-

wirtschaftlichen Schäden von 12.000 untersuchten Ereignissen sind auf atmosphärisch ausgelöste Katastrophen - Stürme und Überschwemmungen - zurückzuführen.

Es wird mehr Geld in die Vorsorge gesteckt werden müssen, die Prämien werden erhöht werden und die Kunden werden zu einem geänderten Verhalten angehalten.

Die Atomkraft stellt für Berz keinen Ausweg aus der Klimakatastrophe dar, da das Risiko einfach zu hoch ist, wie die Ereignisse vom 11. September 2001 zeigten. Hätte man das Geld, das in die Atomkraft geflossen ist, in die Sonnenenergie gesteckt, wären wir heute schon ganz woanders.

Auf die Frage, wohin das Klima

geht, antwortet Berz: „Die bisherigen Zahlen sind schon dramatisch, und dabei sind die Klimaveränderungen noch harmlos im Vergleich zu dem, was uns in den nächsten

Jahrzehnten droht. Und wir wissen noch längst nicht, welche noch unbekanntes Rückwirkungen uns treffen werden.“



Wasserbelebung

Einer der wichtigsten Wasserforscher war der 1885 geborene Österreicher **Viktor Schaubberger**, der sich ganz intensiv mit dem Wasser, seiner Struktur und seinem Strömungsverhalten beschäftigte.

Er war von Beruf Förster, hatte ein akademisches Forststudium abgebrochen, da ihm diese Art Bildung nicht zielführend erschien und betrieb seine Studien im Wald, unter besonderer Berücksichtigung des Wassers.

Schaubberger kam zur Ansicht, dass die „Explosionstechnik“ die Technik der Verbrennung und Zerstörung im Widerspruch zur Natur sei, da in der Natur das Prinzip der Implosion vorherrsche. Verbrennungsvorgänge wirken zentrifugal, abbauend und lebensfeindlich. Implosion dagegen wirkt aufbauend, belebend, was man am frei fließenden Wasser beobachten kann. Es folgt einer spiraligen, einspulenden Bewegung und hat auf einmündende Abwässer eine reinigende und belebende Wirkung.

Heute werden Trinkwässer wie auch Abwässer in engen Leitungen über sehr weite Strecken unter hohem Druck transportiert. Eine freie Bewegung findet kaum statt, das Wasser verliert seine belebenden Informationen und seine Struktur. Durch Wasseraufbereitung können zwar Schadstoffe aus dem Wasser entfernt werden, jedoch bleiben die Informationen der Schadstoffe in Form von elektromagnetischen Schwingungen im Wasser zurück. Durch die Eigenschaft des Wassers, Informationen speichern zu können und sie an andere Systeme wie z. B. lebende Organismen weiterzugeben (Dr. Wolfgang Ludwig von der World Research Foundation LA) hat das Wasser, das wir trinken, eine große gesundheitliche Bedeutung.

Wie kann man nun diese Schadstoffinformationen löschen?

Indem man durch geeignete magnetische Schwingungen die Information

Zum Nachdenken

Wasserverbrauch in der Produktion

- 380.000 Liter für einen PKW
- 550 Liter für ein Kilo PVC
- 3 Liter für eine Getränkedose

- 16 Liter tropfen in 24 Stunden durch einen undichten Wasserhahn

von belebtem reinen Quellwasser aufprägt.

Über den Sinn der Wasserbelebung schreibt der Tiroler **Johann Grandner**, der in den 80er Jahren die Wasserbelebung bei Experimenten mit Magnetismus mehr oder weniger als „Nebenprodukt“ entdeckte:

> Auch wenn die Wasserbelebung im Stande wäre, die Schäden, die wir Menschen im achtlosen Umgang mit dem Wasser angerichtet haben, weitgehendst zu kompensieren, liegt der eigentliche Sinn darin, uns das Bewusstsein (wieder)zugeben, die Bedeutung des Wassers für alles Leben wieder zu erkennen und dementsprechend wieder schätzen zu lernen. Wieder zu den Ursprüngen zurückzukehren und dafür zu sorgen, dass eine Schädigung bereits in ihren Wurzeln verhindert und nicht erst in der Folge behandelt wird. Dies gilt nicht nur für das Wasser selbst, sondern auch oder vor allem für den Menschen. So möchten viele Menschen einfach eine Lösung ihrer persönlichen Probleme, seien sie seelischer, geistiger oder körperlicher Natur und vergessen darauf, dass sie es nur selbst sein können, die sich aus den Problemen herausbewegen können. Deshalb sollte keiner von der Wasserbelebung die Lösung seiner Probleme ohne eigenes Zutun erwarten. Dies wäre zu einfach und nicht Sinn der Wasserbelebung.<

Was bringt Wasserbelebung?



Patentiertes Gerät
auf Wasservitalisierung
und Kalktransformation

- geringere Ablagerungen in Leitungen,
- Lösung von festgesetztem Kalk in Rohrleitungen und Armaturen,
- Erhöhung der Reinigungskraft (verminderter Bedarf an Waschmitteln)
- Verbesserung des PH-Wertes, der Geschmacksverbesserung bei Speisen und Getränken,
- größere Bekömmlichkeit.
- Positiver Einfluss auf den gesamten Organismus

In Swimmingpools und Biotopen:

- Längere Haltbarkeit des Wassers,
- weniger Chemikalieneinsatz, besseres Fischwachstum,
- weniger Algenbildung

In Landwirtschaft und Gartenbau:

- Gesundere und leistungsfähigere Tiere
- Bessere Saatgutkeimung
- Besseres und kräftigeres Wachstum von Pflanzen
- Höherer Ertrag bei Obst und Gemüse
- Geringerer Pilzbefall,
- Einsparung von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln

Das Geheimnis des lebendigen Was-

Wasserbelebung Fortsetzung

sers liegt in seiner Struktur. Die Physik spricht von Clusterbildung. Das bedeutet, dass die Anordnung der Wasserteilchen in belebtem Wasser in charakteristischen Strukturen und Gruppen vorliegt. Energetisch totes Wasser in Trinkwasserqualität weist keine Ordnungsstrukturen auf.

Das einzige patentierte Gerät zur Wasserbelebung ist der

Aqua-Power-Joint
der Aqua Power Wasservitalisierungsgeräte GmbH
Kittenbach 14, 8082 Kirchbach

Literatur zur Wasserbelebung:

- **Auf der Spur des Wasserrätsels** von Hans Kronbacher & Siegbert Lattacher, MVG-Verlag ISBN 3-478-08556-X
- **Johann Grander, Naturforscher und (Er)finder**, herausgegeben von UVO, A- Seefeld
- **Viktor Schauburger**, von Franz Ferzak, Michaels Verlag ISBN 3-9805835-5-4
- **Naturenergien verstehen und umsetzen**, von Coats, Callum Omega Verlag Aachen ISBN 3-930243-14-8

Kleine Dämmstoffkunde

In alphabetischer Reihenfolge (Folge 5)

Mineralwolle (Glas- und Steinwolle)

Zusammensetzung von Glaswolle: 65 % Quarzsand, 15 % Soda, 8 % Dolomit, Borax, Feldspat und Kalkstein; ein geringer Teil Altglas wird zugesetzt.

Steinwolle besteht hauptsächlich aus den Ergussgesteinen Diabas, Basalt und aus Dolomit. Das Gestein wird geschmolzen und durch feine Düsen in einen starken Luftstrom eingebracht, von dem Tropfen der Schmelze mitgerissen werden und dünne Fäden nach sich ziehen, die im Luftstrom erstarren. Diese Fasern werden mit Bindemitteln (Phenolformaldehydharz) versetzt und zu Filz oder Platten geformt. Durch die Bindemittel sind sie mehr oder weniger wasserabweisend ausgerüstet.

Verwendung: Als Dämmfilz, Platten, als Stopfwolle für alle Anwendungen außer erdberührtes Mauerwerk und als Umkehrdachdämmung. Das Eindringen von Fasern in die Raumluft muss wirksam verhindert werden.

Eigenschaften: Mineralwolle ist wasserdampfdurchlässig, resistent gegen Schädlinge und unverrottbar. Ein Recycling durch Einschmelzen ist problemlos möglich.

Durch künstliche Mineralfasern sind **gesundheitliche Beeinträchtigungen möglich:** Entzündungen der Haut, durch mechanische Irritation durch die Fasern, allergische Reaktionen auf das Bindemittel, Reizung der Bindehäute und der Schleimhäute.

Impressum
Für den Inhalt verantwortlich:

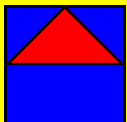
Ing. Günther Dörr
Techn. Büro f. Innenarchitektur



Bauen und Sanieren mit Ökobaustoffen

Grötsch 44 Telefon: 03185-8783
A-8411 Hengsberg Fax: 03185-8783-4
E-Mail: office@ecodesign-doerr.at

www.ecodesign-doerr.at



Mitglied im
Haus der
Baubiologie



Kontaktformular

Name

Straße

PLZ Ort

Telefon

E-mail

Interesse an

- ♣ Bauberatung
- ♣ Neubau
- ♣ Zubau / Umbau
- ♣ Sanierung
- ♣ Bauüberwachung
- ♣ Innengestaltung
- ♣ Mauertrockenlegung
- ♣ Baukoordination
- ♣ Gartengestaltung

Ausschneiden und senden oder faxen an:

Ing. Günther Dörr, Techn. Büro f. Innenarchitektur, Grötsch 44, 8411 Hengsberg Fax: 03185 8783 4